

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1783-14.07.1783

Februar 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173248

" without Fraud or further Delay; then this Ob-
 " ligation to be void, or else to be and remain
 " in full Force and Virtue.

David Schaffer ☉

" Signed, sealed and
 " delivered in the Presence of:

" Fr. A. Muhlenberg

" Christoph Kucher.

Donnerstag d. 1. February: habe mit Schreibern zugebracht,
 und in der Lausfaltung bezahlt 4 St. 3 d. Die Kasse ist
 sehr festig und findet keine Repräsentation in altem Längen.

Freitag d. 2. febr.: unser reform. Diete geöffnet. Gottesdienst.

Montag d. 3. febr.: ampfing ist folgenden Brief von Gelieb-
 ten Herrn Pastor Krug aus Friedr. Stadt in Maryland:
 Liebe mir einfiel: Matth. 5. Selig sind die Armen im Geist

" Ich: Ich mir zum Geliebten Hofe fällt ein Paar
 " Zailen den die zu verlassen, so sehr damit Herrn bekräftigen
 " wollen, daß ich mit meiner Familie, Gott, die ich
 " gesund und wohl bin. Mein Gemüth aber ist sehr be-
 " kummert und nicht wohl, wenn ich übernehme
 " meine Blindheit und Unvermögen mein ernstige
 " Amt nach Gottes Willen zu verwalten: und dabei
 " die unüberwindliche Knechtschaft, Gottes und seiner

1783

17

21

„*Seinab Monats Herbeistung und Herffolung. Ich bin*
 „*Sie mir ringen mit Gebet, das ich unerschöpflich la-*
 „*te und erwideln, und mit allem Dienst müß, Gerecht*
 „*und fröhlichen Christen meinre Münder des Evange-*
 „*lium von Christo Handländigem können. Ich Lerne,*
 „*unsern Zailand, das ich in Herrn die in Herrn sohn*
 „*Alte, so stürken Sie in Herrn Dienst, und Lese*
 „*so Herrn von keinem Güttern nicht haben und mangeln.*
 „*Sie sehr lieber Grüss von uns an Sie und Ihre Mütter*
 „*Müßmorgin und liebe Kinder. Ich bin mit allem*
 „*Freudenswort*
 „*27 Januar 1783.*

*Gesellschaft Ko. Kaiseril:
 Eign. Johann Andreas
 Prüg.*

* *Ich habe Sie und Ihre Ansehn Gottes, Sie sehr
 sehr sehr dem Liebe, sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 von Herrn, weil Sie sehr von dem Orte eine große
 Anzahl Brit. Kriegs-Gefangene in Herberung
 gehalten worden. Von ein wenig deselben eine ganze
 Lade ansetzen, wie viele Laster können ganze Lade
 Sie wenig gesunde Menschen! Es ist sehr sehr, das
 der Lade auf die sehr gar sehr: Effectus testatur de laupa,
 in allen Lade sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 vom Sonntag bis Freitag 4-5-6 sehr sehr sehr sehr sehr sehr*

1783

Copirt und neben für alle drei Briefe bezahlt. Bezahlt
 Magdon 1 £ 2 Sh. 6 d. und in die Zuckerküche 9 Sh. 6 d.
Dienstag d. 8 febr. wurde gegeben einem Handwerker
 83 Jern allgerneinen Glaubens = Gneisen, aus
 dem Hessen - Vornschickigen Lüne gebürtig,
 auf unsern August Knecht zu Brandenburg, weil
 H. P. Voigt nicht über Meissen kommen konnte. In
 anstehenden Jahr seinen Lauf-Text selbst erwill aus
 Sirach 51, 35: "Es ist mühsam, es sehr eine kleine Zeit
 Mühe und Arbeit gehabt, und sehr großen Trost finden."
 Worüber ist in Laufen folgen eine Reihe Jahre und im tie-
 fen Mangel ermüdet sein erzählt.

Donstag d. 9 febr. wie gewöhnlich. Zuck-Ankauf.

Montag d. 10 febr. sah das Copiren fort.

Dienstag d. 11 febr. kam auf meine Einladung der Fried-
 rich zu mir und victimierte und agnoscirte alle
 Briefe nach hiesigem Lande-Gesetz. Bezahlt für seine
 Mühe 15 Sh. wie auf zur Zuckerküche 7 Sh. 6 d.

Mittwoch d. 12 febr. gab vorlesung Orphan.

Donnerstag d. 13 febr. schrieb folgenden Brief nach Eben-
 Ezer: "In Christo unserm Allmächtigen Herrscher,

11 Marxlfgräfliche Höftr und Brüder, Ulrich Heid-
 11 lenger, Joseph Desüßtruin, Johann von Müßler,
 11 Johann von Gügel, Nicolas Desüßtruin, Johann
 11 Zindel, Johann von Rumboldt, Jacob C. Waldhauer
 11 und übrige Freunde:

11 Es sind nun schon Harpfiedern Jahn Harpfloren
 11 seitdem ich Ihr geliebtes Desüßtruin vom 22. Jan. febr.
 11 1777 empfing. Mein letztes Desüßtruin von
 11 Dir, vom 25. febr. 1779 mit dem Neufries-
 11 ten von Josephwündigen Wätern aus Augsburg
 11 und Halle. Ob Dir solches anfallen sehen, weiß
 11 ich nicht. Weil nun durch Gottes Gnade und
 11 Gerechtigkeit die Harpfloren für Jungs-
 11 an und Altes wieder wächst ist, und ich noch
 11 vom Leben bin; so grüße ich in herzlichster Lieb-
 11 ten Wätern und Brüdern samt Ihren Anseh-
 11 lichen viel tausendmal! und setze von mit
 11 Dikten und Sätzen von dem Gnadigen-Ehren,
 11 daß der Allmächtige und gütigste Gott seine glü-
 11 ckigen Kinder, noch so viel erlickten Erbselen,
 11 sammt und Noth, reichlich wachse, erquickte und sei-
 11 gen wolle! Die werden wol nicht alle mehr auf
 11 Erden im Jüngsten im Ewigen-Ende sein, die ich

1783

- „ bei meinem Tode von langjährig Rannem brack.
 „ Joseph ist, Sie noch lebenden Wäther und Brüder
 „ waren mir die Liebe erwiesen und mit vieler
 „ Gelagtheit meine Sorgen häufiger bewerteten
 „ naml. 1, Mann, und wie ist die gottliche Frau
 „ Robinsonin an, sterben und begraben?
 „ Wer ist Executor und Administrator über ihn
 „ was galog. rnpst. Ist noch so viel übrig ge-
 „ blieben von ihm real und personal Estate, das
 „ ihm Schulden von 649 £ 16 sh. 5 d. sterling, wofür
 „ die bürgerliche Bond gegeben, und was sonst noch
 „ steht, mit der Zeit rüftig gemacht werden können?
 „ 2, Wie steht und geht es mit dem Gottesdienst?
 „ Sind die Kirch-Gebäude geblieben oder verfallen?
 „ Leben die vormaligen Prediger und Schulherren?
 „ oder haben die Ihre Ansammlungen fortgesetzt mit
 „ Gesang und Worten?
 „ 3, Sind die Mültern noch im Gange geblieben oder ver-
 „ storben?
 „ 4, Ist der Herr Caspar Werfch und seine Familie
 „ noch in Eben Ezer und am Leben? und lebt die
 „ Frau Maria Lemken noch?
 „ 5, Wo mögen süßwol Dr. Joseph John A. Trecken Egg

- „ Sind der Grafen Familie, neß so viel willkorn
 „ ferten Exüßalen befinden? ob dieselben noch am
 „ Leben?
 „ O, Was ist um die Zeit Ego Justice oder Frieden =
 „ Rüstern in Eben Erde? und welche Gärten sind
 „ Ökonomie und Konstrukt der Gärten?
 „ „ Jussalen die Copie von der Gärten = Ordnung,
 „ die 1775 in mainen Gärten vorst gemacht und
 „ von allen Gliedern unterschrieben würde, noch
 „ in Herwerfung, und bitten allen und jede Gläu =
 „ baren = Brüdern und Schwestern, so viel noch leben,
 „ herzlichlich zu grüßen und den 23ten Psal: Davids
 „ zum Trost und Gläubens = Stärkung zu m =
 „ pfalen, wie auf des Lied: Soll so glück bisweilen
 „ pfalten, wie ob Gott verließ, die Dürren?
 „ „ Jussale indessen, einen oder einen von noch leben =
 „ im Mannen Vätern und Brüdern wurde so gütig sein
 „ und aus alten Liebe Antwort schreiben und im Brief
 „ antworten den Mr. Will in Charles Town zu veranlassen zu
 „ Förderung der mis. sendern, oder auf die Post über Land,
 „ ohne Postgeld geben; das das Postgeld soll sein in Phila =
 „ delphia bezahlt werden. Übrigens was fernere mai =
 „ nen Wohlgesüßten H. Vätern und Brüdern wohl =
 „ wünschten und Verbündeten Henrich Mühlenberg
 „ sen? =

" Neuprovidence in Ir

" Gratiff Waldhauer. Sin Außsprich

" 13 february 1783. To Mepicurs

" Jacob C. Waldhauer, Ulric. Weidlinger, Joseph

" Shubtein, John Meechler, John Gugel, Nicolas

" Shubtein, John Heinle and John Remondard

" or any of them at Eben Ezer in the State of

" Georgia.

Freitag 14 Febr.

Leute unordentlich mit einer Specie Factorum und
7 Memorandis, wegen der Barrenhiller Dase und der
Folgerung S. R. Legats, welche mein neustolgerndes H.
Mandatarius zu übergaben gadmte. Es liegt in der
folio M. S. in der kleinen Dise.

Samstag 15 febr. schrieb folgender an einen Finanzen
und Glaubw. Kommissten in Whitemarsh Township:

" Grafel und geliebter alter Freund:

" Ich bin nach an der Offort der Freigedil und bestimmt

" wegen der, der der Freigedil Dise und Dise

" der Barrenhill und der Freigedil Gemeine. Es und H.

" K. sind nach der einzig Männer, die der ganzen Verlauf

" wissen, wie es mit der Dise Freigedil und Dise Dise ist.

" ganz ist. Die Anfänger wirkten sich an nach dem Verlauf

" lob und Lust nach unter der Freigedil Dise Verlauf

" In der Gemarkung mit der Philadel-
 " phien, Germanen und allen übrigen mit-
 " der Lutherschen Gemarkung gestiftet.

" Nun ist mein ernstlicher Rath Ihnen:

" 1, ich will Ihnen, geliebter Mr. Christian Wier und noch
 " einen russischen Lutheraner, mit Genehmigung der
 " Michaelis und Zions Corporation, zu Trustees und Auf-
 " sätzen über die Schule und Kirch-Gebäude auf Barren-
 " Hill vorordnen. 2, Solche 2 Hl. Trustees und Ihre Nothfor-
 " der sollen sorgen und bemüht seyn:

" a, daß die Schule jedes Jahr mit einem wohlgeübten
 " und tugendhaften Schul-Lehrer versehen u. bleibe.
 " b, Solche bemahlte Trustees sorgen, daß eine Anzahl Lü-
 " theraner für Kinder, um eine Luthersche Gemarkung
 " auszubilden.

" c, Solche die Trustees auf eine geeignete Zeit, wenn
 " etwa eine Bruch-Veranlassung vorfällt, die Gemarkung zu-
 " sammeln und durch Maßregeln im Himmel der Fick-
 " als Älteste und Vorstände vorwalten, wie es in Ihrer
 " Kirchen-Ordnung vorordnet steht, im 1765 im Mo-
 " nat August gemacht und von 60 Leut- Vätern her
 " geübt unterschrieben, welche bemahlte Gemarkung-Ord-
 " nung ist in Vorordnung steht, und sie von der Hl.
 " Trustees überlassen werden.

" d, Soll die Gemarkung, d. h. die Hl. Trustees, Älteste

„Hochachtung, und Mitgefühl, mit Ihrem Geben, Dienst-
 „Lein und Zuneigung, die Ihnen so viel überlassen,
 „Ihr Gott- und Menschlichkeit gefaltet und die Ihnen
 „pflegen können, damit nicht das Wissen
 „Lügen und in der
 „E. Hollen, die E. Trustees samt den Ältesten und
 „Hochachtung befließen, das die Gemeine von
 „ihnen ererbten Lutherischen Botschaften, die
 „ein Mitglied des Vereinigt-Lutherischen Ministerii
 „ist, mit dem Gedenken-Mitteln zur Belegung der
 „waren, wird in Ihren beabsichtigten Botschaften-Ordnung
 „bestimmen. Wenn das mit göttlichen Tugenden
 „zu werden gebracht wird, so kann die Wirkung der
 „Gott-Bekehrung, das man die Botschaften, und das
 „Wort Gottes und die Botschaften nicht von dem
 „Ist Leben in der Whitmarsh gesamt und
 „im, sondern von den mühevollen Anstrengungen.
 „Wort für sich und für die Anstrengungen
 „Wortung werden so von Gott-Grüßen geben, wenn
 „es sich: Sie waren in Whitmarsh, allemal von
 „Christlichen Liebe-Gebeten über Europa, eine Botschaft
 „Anstrengung, und Mithilfe, die selbst in der
 „Botschaft und zum Botschaften Anstrengung
 „wollen! Mein geliebter alter Freund, Messr.
 „D. und R. sind also noch in der Welt, und

1783.

„ und alle mit göttlicher Güte in Tugend und Tugend
 „ wieder in den Gang bringen, und damit eine große
 „ Wohlthat rufst du den Wohlthätigen sehr pflanzten können.
 „ Wenn ich, Mr. H., 26 für mich selbst, so wolte ich den
 „ Mr. H. nach ihm zum Mitbringer der Tugend, oder einen an-
 „ dern, und alle in der Tugend Tugend. Zu den Tugenden sind
 „ genug und mehr nicht nötig, und es im Spruchwort steht:
 „ Viele Köpfe, viele Sinne.

„ Von den Tugenden sind gefordert und erwartet,
 „ daß sie mit gutem Exempel voran gehen, und mit Tugend und
 „ Gottes-Dienst in gute Ordnung gebracht, die Gemeine wie-
 „ der gesammelt, die Tugend erübrigend und alle wohl
 „ regiert werden möge.

„ Wenn die Gemeine nicht von den Tugenden Tugenden
 „ und Sorgern aus Philadelphia oder Germantown. be-
 „ steht werden könnte, so finden sich ja überall andere Tugenden
 „ Gemeinen, mit denen sie gemeinschaftlich einen ordentlichen Pro-
 „ zess von unserm Herrlichen Ministerio unterhalten mögen.
 „ Der Gnädige und barmherzige Gott, der so will, daß
 „ allen Menschen gesollt werden sollte, wird auch Güte
 „ senden, wenn wir ihm bitten. Übrigens pflanze mit
 „ herzlichem Gruß an alle, die Jesus Christus und sein
 „ Wort lieben und den Tugenden sehr wohlwunders. Z. M. B. im alt.
 „ Hauptstadt d. 15 Febr. 1783.“

Sonntag d. 16 Febr. kein öffentl. Gottes-Dienst für die Tugenden.

1783.

Abends kamen unsre Vesperinger-Döfn M. R. und unsrer
2 Töchter von Neuhannover und übernachteten bei uns,
wollten Morgens 9. U. in H. Magister David nach Philadelph.
begleiten, weil sie gewillt mit H. v. Miland Mr. Jacob
Gräfs Tochter Salome in den sel. Hn. David zu treten.

Montag d. 17 febr: Hornmische kam H. David bei uns ganz süß
nach, weil es gestern Abends schon anfang festig zu regnen,
die ganze Nacht anhaltend und früh continuirte. In früh-
den Frühst. saßen auf, die Regen waren gründlich und die
Wasser-flüsse über fast. Mess: Dr. und R. stiegen im Hohen
Regen ab und wollten sich süß süß arbeiten, kamen aber
zurück weil der Perkiomen-fluß zu fassen war. Also blieben
die gesandten Gäste bei uns bis auf weitere Ein- und Ausreise.

Dienstag d. 18 febr: Der Regen fällt noch an. Unsre 2 Mann-
Gäste mußten sich wieder auf die Reise nach der Stadt zu, kamen
mit eisernen einem Canoe glücklich über den höchsten Fluß, und so-
dan noch vor Nacht die Stadt erreicht. Aufgeben in die Frühst.
tung waren 15 St. Die Engl. Zeitung vom 15^{ten} febr. enthält uns
eine Copie von einer Rede mit, die Dr. Jn: Brit: Majestät
soll am 5. Dec. 1782 zu beiden Parlaments-Kammern ge-
lesen haben. Nun wird Friede Vermutet, gewünset und ge-
seht? aber wie ist wol die Frage, was der allerhöchste Regie-
ran, der König aller Könige, dem alle Macht und Gewalt im
Himmel und auf Erden übertragen, von seinem Thron den zu
schreift? Von und süß Hm allein kommt Friede auf Erden,

1783

und Gottes Werkgefallen an dem Menschen. "So lange Sie Bau-
 "läute im fiedeln Harren, ist Ihr Friede rief Erhab-
 "heit gegeben: Matth: 21, 43, 44. Sie Missachtet den
 "Amorikist noch nicht alle Genes: 15, 16. Joram frug Jechu:
 "ist Friede? Jechu antwortete: Wer Friede? 2 Reg: 9, 22.
 Wann Sie Copie von Dr. G. D. W. Majestät genau frönseln,
 so befinden sich ein paar Worte und angestrichen über Friede
 darinnen, a, wird eine rurschliffen Gabels zu dem All-
 mächtigen Gott, b, einen Götterlichen Providence gadeist.
 O wie war und fallen sind doch solche Spruchweisen der
 Auserwählte in der frühigen so grandanten Worten, und noch
 der zu Christen-Welt! Von einem Welt Zerknirsch, dem
 allen Meist und Gewalt im Himmel und auf Erden über-
 geben, sonst und Lasset man in denselben fast wenig oder
 gar nichts mehr, rief genommen, das noch in alten Mord
 von der Geburt und Leben an zu Zählen, nrmlich anno
 Domini 1783 beschalteten worden. Sie über fünf zu Tage
 die Christenzeit immer mehr mit so grandanten Worten Geist-
 ren überflutet wird, so wird man Hüllruffe in der
 Meistzeit in Himmel die alten Wandersluste Mord überflut-
 ten und von der Geburt des Mahomets, Machiavelli, Voltair'e
 Zölan und weisen, bis der weisen Signifikans Leben an zu kommt,
 die Lerne sagt, der Warm ist der Zerknirsch, der Weisen
 in seine Befahrung sammelt und die Frau Verbannung mit einigen

1783.

Freier! Matth: 3. 2 Petr: 3, 3 seg:

Mittwoch 19 Febr: ritten unsere 2 Töchter in pflimmern Wagen
nach dem Heim zu nach Neu Hannover: ist schied den meinern
Dohn Ernst Heinrich in Lancaster, und was sonst nötig war.

Sonntag 20 Febr: Juchte Brief von Fr: Fr: Pfarrer:
Graaf seinem vaterlichen Dohn aus Neu Germantown
in Jersey und empfangen folgenden Brief: "Lieb:
" Ich ist gegerückertig meinern Dohn in Jhrer Nay:
" Dankschuld abzugeben, darüber mich sehr sonderbar
" von dem demselben Gelegenheit, mich um derer al:
" dankbar zu seyn der Wohlthaten zu erwidern:
" ist demnach mich sehr allen vaterlichen Gelegen:
" seyn mich um derer Wohlthaten zu erwidern
" und sehr immer noch dergleichen Nachruhm
" davon geseht, wann ich mit demselben alten
" oft vaterlichen Wohlthaten Dohn aus nehmen.
" Am Jhrn, in alle unsere Umstände in Dohn
" Dohnen sehr, sehr so gefallen seit gewisser Zeit
" und sehr solchen Wegen zu seyn, Sie und Jhrer
" Jhrer, aber in Jhrer Jhrer Jhrer und dem
" Jhrer Jhrer Jhrer Jhrer Jhrer. Meine Jhrer
" sehr der Jhrer Jhrer 13 Monate unter Jhrer
" Jhrer Jhrer und Jhrer Jhrer zu Jhrer:
" um die Jhrer Jhrer Jhrer, da sie zu Jhrer

- „ lange Bräutlich garhsten unser, Fändelchen, da ist von
 „ Bedrängter Gottes-Dienst zu sehr dem, von einem Völk-
 „ fluch garhst mit einem sehr toll Nachbarn umgeben,
 „ und wir erwarten alle Augenblicke Ihre Erlösung:
 „ wieder alles mannsliche Vermögen fristet der Allmächtige
 „ Ihre Gnade Zeit länger, aber Ihre Tage sind doch von der
 „ den beschändigen Leiden-Tage garhsten. In Geborgenheit
 „ Ihres Arms und Hains ist wohl wieder etwas freigelegt,
 „ allem die man sich doch in nichts selbst finden, und ein Auf-
 „ sein mit der empfindlichen Schmerzen verbunden, ist trü-
 „ nisch ohne Aufheben in Ihren Gliedern, besonders im Kopf,
 „ das die oft Ihres Verstandes und Überlegung nicht ge-
 „ nig ist. Meine eigene Güte Güte selbst ist garhsten
 „ Zeit die folgen der beschändigen Reizen sehr alle
 „ Anstrengung Obervorstellungen der Mächte und der
 „ das Leben, und wir können also sehr die Mächte, die
 „ unsere Liebe-Kräfte nicht nach dem Verstand, sondern
 „ nach dem Willen der Töchter abgemessen sind.
 „ In meiner Gamina sind sehr viel Töchter dommt
 „ und Anstrengung ofnungsmäßige Umstände erfassen müs-
 „ sen. Die Methodisten haben Gelegenheit gefunden un-
 „ ter uns einzunehmen, und haben Mr. A. M. ganz,
 „ Mr. A. aber nur zum Teil an sich gezogen. Doch
 „ fängt die Aufmerksamkeit immer mehr zu sinken. Sie wissen

- 11) Freundschaft wäre gar viel bei unsrem alten rathobrennen
 12) Christenthum nöthig, wenn sie nicht vom rechten Glauben und
 13) Geist für die Welt, so daß sie das Wort hören, das sie
 14) Unruhe in den größten Dingen haben müssen, das sie
 15) sich nicht lassen, wenn sie nicht die Welt sehen, das sie
 16) fällen. Wir haben schon Mose die Jüngsten, von dem
 17) einem Bruder Weygand zu rathobrennen, das sie
 18) im 18^{ten} Jahre das Alter begeben. So war sie
 19) sehr bedrückt, das sie innerhalb 3 Jahren 4 von
 20) ihren Kindern, so alle rathobrennen und an der
 21) Erbschaft geordnet waren, fällen. Nothin
 22) das sie im Leben, liegt aber an der rathobrennen.
 23) seit in Boston, und ist rathobrennen die Zeit aus
 24) in der Fingert. Die älteste Tochter, die Mutter
 25) Malle in der Familie sehr rathobrennen und mit
 26) Capt. Christie rathobrennen ist, das sie noch nicht
 27) allein sie pflegt einen rathobrennen rathobrennen
 28) nach zu sein. Das also in so wenigen Jahren die
 29) ganze Familie von rathobrennen rathobrennen der Lebenszeit
 30) frucht rathobrennen. Das wenn sie sich mit einem von dem
 31) Herrn Gott, im Ganzen seiner Freigabe finden, so ist
 32) es ein Leben, wenn sie der Name der Freigabe
 33) rathobrennen ist. In der aller rathobrennen,
 34) der zu. Und der ganze Pilgrimsfest der Freigabe

„ immer gnädigst erhalten, wollen wir nun im Josen
 „ Altes Herz das und Andenken, Sie noch übrige
 „ bestimmte Tage nach zwei Wochen freier Liebe
 „ mit Zail und Degen Erörtern, das Man in dem
 „ festigkeit in Ihren Holländern, und uns mit einem
 „ der um Jesu Christi willen Sie Gnade spenden ihm
 „ von Ihrem Ehen ein wenig Kallekaja zu singen
 „ und seinen Namen zu Wasserzeichen für alle an
 „ und wäuslich darinnen Gnade! So: werden unser
 „ und unserer dazwischen Umständen von Gottes Ehen
 „ eingeweiht sein — nach zwei Wochen freier Liebe,
 „ erhalten wir uns am besten zu empfehlen, und Ihnen
 „ Ihre Liebe und Gerechtigkeit würdigen und glauben,
 „ dass es in wahrerster Fassung Versprechen und
 „ bleiben werden so: gesonnen sind und unvers
 „ Lige Mildheit Wm Graaf. Neugermantown d. 12 Febr.
 „ 1783.

Freitag d. 21 Febr. schrieb folgendes zur Antwort: „ Tit:

„ Ganz in Vermögen fallen wir 2 alte Findeln das Hr.
 „ gnügen Ihnen St. Josen mit Mr. St. bei uns zu sein und zwei
 „ Worte zu schreiben vom 12^{ten} Febr. a. c. zu empfangen. Das so:
 „ auf auf unserm Findeln zu würdigen belassen, Zügel
 „ von der alten Liebe und Gemüts-freundschaft, Sie noch nicht
 „ verlossen, weil sie Ihnen Grund in der Josen Glücks-freud-

- 3/ "Blut- fruchtigste unsern Joch in fahnen Mithras
 " Jesu Christi so, so, daß sie aus, obzwar abersind im
 " Laie nach, das im Geist wird, dem bleibet.
 " Was mich anbetriß, so bin ich in einem alten Dünkel
 " nach bei 12 Jahren und mehr ab als eine große unklarheit
 " in Gnade und Barmherzigkeit schenken, wenn Gott der Herr
 " um Jesu Christi willen, mich als einen Dreck auß ihm
 " Dismal, oft annehmen und mir Glaubenstheorien wird
 " Ihn wenig dafür zu preisen und ihmüßig zu werden!
 " Jussur 1778 in Philadelphia bei dem Tagröbriß
 " nicht Goldstein Juris des Salve Disputen mein Gafon der
 " Loran, die seit ihm aus mit ihm Oedemate befeht und
 " Ein alte arabische Güte wird nach und nach Stück in sich
 " abgebrochen, um ihn Geist zur Feigheit der Äuße zu machen
 " Meinen Barmherzigkeit würdigen Frau ist seit 17 Jahren so
 " mit der Passione hysterica befeht, so daß schon eine
 " Morfe, Tag oder Nacht Kangeßel ohne Paroxismus und heftigen
 " Convulsionen, welche Ihr Gafon vergrüßeln, Ihr Gafonstüß
 " schenken und Gemüth = Kräfte Maximen. Jussur
 " Viele Hallische Aerzney, als ein noch zu sehen war, sel-
 " berlei berühmte Englis- und Trüßle Doctores Med: von Ihr
 " Herrsch, ohne unwürdigen Effect. Also müßte wir in
 " vmd und Glaubenstheorien in aller Jochten Oest und Fi-
 " gen tumb = Zehen Laib und in Dünkel annehmen und
 " seine Güte = Dünkel mit annehmen Gafonstüß in der Dünkel

- " In Zustand Ihrer freien Off-Genossin, unserer freien Mit-
 " theilnahme ist aber noch mittheilend- und theilnehmend-würdiger,
 " weil er mit uns theilnehmend-würdiger und theilnehmend-würdiger
 " theilnehmend ist. Ps. 39. Nun denn, was sollen wir uns
 " trösten? Wir lesen auf Jes. 40. und von allem un-
 " fern Dürden und Laß uns nicht in Noth und Noth setzen.
 " Ein alter gelehrter Jude hieß aus: da mihi patientiam
 " christianam. Wir singen: Manum solus meus in manu
 " v. 4. Es ist für mich ein Kreuz zu tragen, bringt freilich
 " und Pain für sich selbst, aber er wird so unendlich schla-
 " bores iucundi. Rom. 8. Totus dyadonon totus dyadonon
 " Ja Gerechtigkeit ist tot dyadonon.
 " Liebliche Mittel bezeugen, wenn wir in Hofmanns
 " Dismantillanten Essence zu Hause sind, wenn sie für
 " kann, oder so freundlich Americanisten Dilemma,
 " oder Lärreien.
 " Die gemalten Anfassungen und Anfassungen
 " in Ihrer Gänze, ansehnlich in göttliche Werke =
 " Prüfung anzuzeigen. Gott der Herr läßt sie zu, damit
 " die Dilemma offenbar werden (Cor. 11. 19. Ephe. 1.
 " ist wie ein Kreuz, in niemand umarmet Hofea
 " 7, 8. Wenn er nicht umgewandelt wird, so bleibt er
 " auf einer Seite und brennt auf der andern
 " Seite an. Arma Ecclesiae sind unter anderen aus
 " preces et lacrymae. Auf Christen Manu, auf, auf zum
 " Dilemma - zum Wunden? Wir müssen auf die Erde so

- „ Salons und seine Stratagemata können lernen.
 „ Maifest und dabei sagt unser Herr, Laß ihn nicht in
 „ der Anfechtung fallen: ohne Miß, können Sie nicht aus-
 „ rüsten. Mir weiß Christi unser Zelig Hs.
 „ Fällt es auf zu sehen, Jesu! von an f.
 „ Jesu! mit Ihnen, Meiner Herr Amts Brüdern, so
 „ was ein guter Ausgang gewinnen.
 „ Übrigens Senden Ihnen herzlich für Ihr gütig Anerken-
 „ nen und Sie mir erhalten weißt von Herrn Familie.
 „ an und der Gemainten Zuhörern, welche müßten mühen,
 „ Inseln in meinem pflichtigen Gebot von dem Glauben.
 „ Ehren im Himmelreich zu gewinnen, und mit innigstem
 „ Gruß von uns 2 alten Invaliden an Sie Mittheilung.
 „ Würdige Frau des Herrn, der und geliebte Familie zu W.
 „ fennen, der zu Liebe Verwandten Mittheilung und
 „ Braut: H. Mo. der alte. Providence d. 21 febr. 1783.

Der Gassenwächter Herrschaft des Meisters in meinem
 Pedal. In Hergangenen weißt ich in die furcht-
 liche Bedrückung von noch da Konstantin Klinge
 und seinen Erbsöhnen, der das Kind vom Frieden
 gesprochen wird. Man muß nicht wissen, daß um
 Tage zu der asocial Ideen gefaßt und will so
 meiner Phantasie ganz entgegen, wenn sie in
 der Anlaß gegeben Tragödien zu spielen.
 Dembstog im 22 febr. früh sechs Uhr in dem Tag
 Windsturm und festige Regen-Güsse. Meiner Braut

und seine neue Hof-Ordnung, 1783, mit vielen neuen An-
gelegenheiten, wie auch Mr. R. Schönerfeld aus dem Reich
aus der Reise begaben und verweilen in der
schlimmen Wagen dornig bis an den Schipbach fließ
gekommen, müßten aber deshalb über Nacht bleiben
weil der Fluß zu hoch war. Ich las eine Briefe
Donnerstag d. 23 Febr: d. Herrn unsern Güter wohl bewahrt
an und schickte Herrn Riese weiter fort nach Hannover
H. P. Voigt schickte seine Güter - Briefe schickten,
konnte aber nicht über die Befürchtung kommen.

Montag d. 24 Febr: fanden wir in der folgenden Briefe
Zeitung eine merkwürdige Nachricht aus unserm
geliebten Briefe Holtenlande aus der Manheimer
Zeitung gezogen, also lautet:

- "Berlin d. 6 Juny 1782 a. Kr. Königl. Majestät
"haben das neue Gesetz über den Prozeß-Ord-
"nung ändern lassen. b, das S. T. Gesetz: Oben=
"Consistorium zu Berlin hat vor einiger Zeit von Han-
"sachse Gesandtschaft Mandat erhalten, welches aus folgt:
"Es wird eingekauft und von den meisten Gemeinden
"mit Einwilligung eingenommen worden. Nun eingekauft 30
"Personen haben sich bei der Königl. Majestät beklagt
"über die Minderung d. Mandat, welches die Majestät unter
"andern zu antworten geübt: das Gesetz d. d. 6. Juny
"des zum unanwendlichen Gesetz gemäß, hat der Herr

„ Untertanen Völlige Freiheit zu Erben, zu glück-
 „ lichen und zu reinem Götter- Dienst zu fallen und
 „ zu wolle: Ihre Willens- Meinung sey, dass mehr
 „ Kirche kein Zwang, mehr in Ansehung des Cal-
 „ chismi noch Gesangbücher setzen, sondern jede Ge-
 „ meinde ihren eignen Geist haben und beschaffen soll.
 „ G. d. 19ten April 1782. Herr Bischof von Bistum als dem
 „ ersten Ostern-Feiertage, ist in der St. Nicolai Kirche
 „ aus dem neuen Gesangbüchse so übereinstimmend ge-
 „ sungen worden, als ob ein alter Gesänge Kantor
 „ wären. So waren auch große Freude, als Herr
 „ Ober-Consistorial Rath Spalding am Ende der Pa-
 „ rish versuchte, ob sich so wohl von Bekannten als
 „ unbekanten milden Personen so viel Geld ge-
 „ sprochen worden, dass die bedürftigen Mitglieder
 „ der Gemeinde mit dem Gesangbüchse setzen konnten
 „ können, ohne ihr Armut- Leiden zu dem Ende
 „ zum Last zu fallen. — Das neue Gesangbuch ist
 „ auch in allen feierlichen Ländern eingeführt worden.
 „ So war mir überaus merkwürdig und angenehm
 „ den Namen Spalding in dieser ruhmvollen Misset
 „ zu hören, weil ich 1774-75 auf meiner Reise durch
 „ Süd Carolina bis Eben Ex in Georgia, ein Tractat unter
 „ demselben Namen gefunden und gelesen: H. M. d. M.

"In Gefüße in dem Erntestum: und Herr mü-
te, das Dr. Joseph: Magnific: Tann Ober Consistorial
Rath und Probst Spalding in Orlow Inseln
sagen mögen. Von Herrn Nühren in meinem Reise
Journal, ist Malung gassen.

Freitag 25 Febr. bezalt in Naumburg 2. für Brod-
Korn 1 £ 18 s. 6 d. für den Altklei Dr. aus, Kaufen
ein Viertel Halbfleisch für 3 sh: half Tagg Lamm
im die fingen zu flieden 15 sh: schrieb Briefe nach
Philad: und Lancaster, bezalt für die 16 sh. 6 d.

Mittwoch 26 Febr. schrieb ein Brieflein an den Hn.
Pastor Praep. Diefelbe mit Gelegenheit, erwidte 4 Meilen
weit, unter kalten Wind, stürm, zu einer jungen Hn-
frau, die den Hn. auf Befehl liegt, überfolgt. Die vier
Jungf. Erbsen, Geist und Wort Gottes, zu ihrem Genuß
und Filderns bekehr, was lungen das Zeit. Abendmahl
zum Glauben = Nahrung und empfang 16 zu ihrem
Stoff und Freudigung, wollen nun gerne abspüren und
bei ihrem Erlösen beschaffen. Ihre Mütter und von
Janna zum Besuch bei Hn. und sprach an baulich mit Hn.
und als ich nach den Müttern Hn. Abkunft miß rechtend, ge-
geben zu Antwort: sie hätten mich von 40 Jahren, da ich
ins Land gekommen, schon gekent, weil ich auf Aisten oft
in ihren Eltern Hause übernachtet und von ihnen, glori-

ben und Gottseligkeit gepredigt und sie solches ihren
Kindern eingestanden. Solch unter sich gewürfelt zu dem
Königlein ermunterten müsse, daß es gepredigt werden
sollte dem; in den auf! wie viel davor ist wol in den
40 Jahren auf den Weg, auf sich selbst und unter die
den verfahren! Ein Beispiel liegt auf Tüchern oft
mit den unterstehenden die mündigen in den letzten - die
nicht verfahren. Man ist sie zu tüchtig? Nicht von uns selbst.
Jeder ganz nicht ins Gemüth: ist dem nicht. Ich finde nicht
eins anderen: Bist du in den Jahren, daß du
Arbeiten verfahren.

Donnerstag d. 27 febr. Sahen Briefe und Zuschriften.

Freitag d. 28 febr. Malte Mr. B.; der seine Besuche
Sie ist vorgestern Briefe, im vergangenen Nacht geschrieben
1 und 2 Uhr im Leben anstehen, nächsten Montag 9. d.
auf unsern August Briefe begreifen werden und ist
die Lauf- Freiegeleien sein. Die von 1758 geboren,
getauft, gottesfürchtig erzogen, von unsern bräutern
Amts- Brüdern H. P. Röller in ihren Mandaten gegen
wohl unterrichtet und confirmirt, 1778 mit Mr. B. getraut
et, hinterließ 2 Kinder, und hat sich verheiratet, daß es bei ihrem
Begräbnis in Lauf folgen des Land von Lora möge: "O Lora
"Holt Blut und Wunden". worden für ihn Mien gesagt.

Samstag d. 1 März schrieb, was nötig war, sah auf Briefe

